

Mindestsicherungselemente in der deutschen Alterssicherung aus historischer Perspektive

Cornelius Torp

I. Sockelrenten

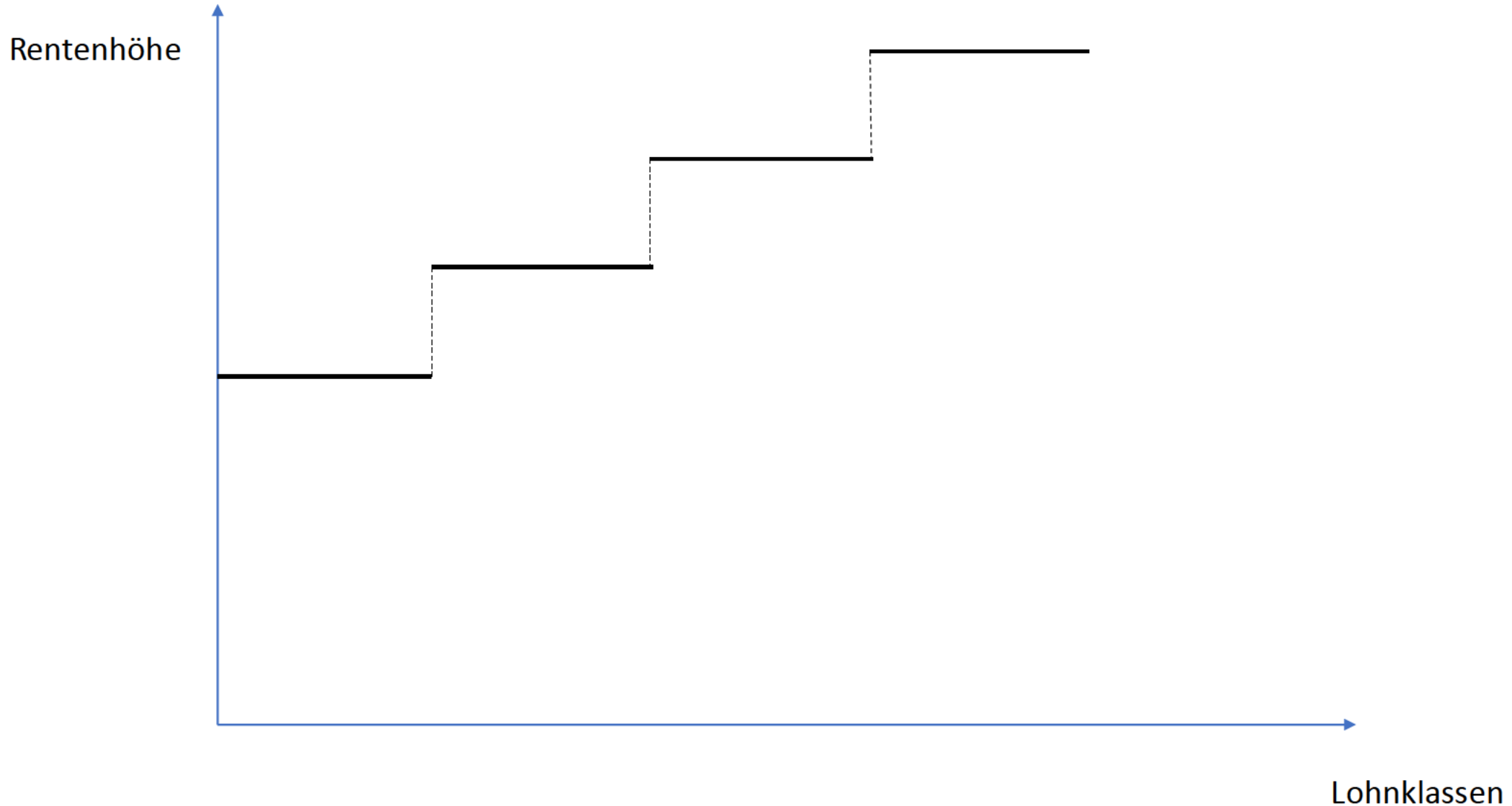
II. Mindestrenten

III. Renten nach Mindesteinkommen

I. Sockelrenten

II. Mindestrenten

III. Renten nach Mindesteinkommen



Stufenrente mit Sockelbetrag (stilisierte Darstellung)



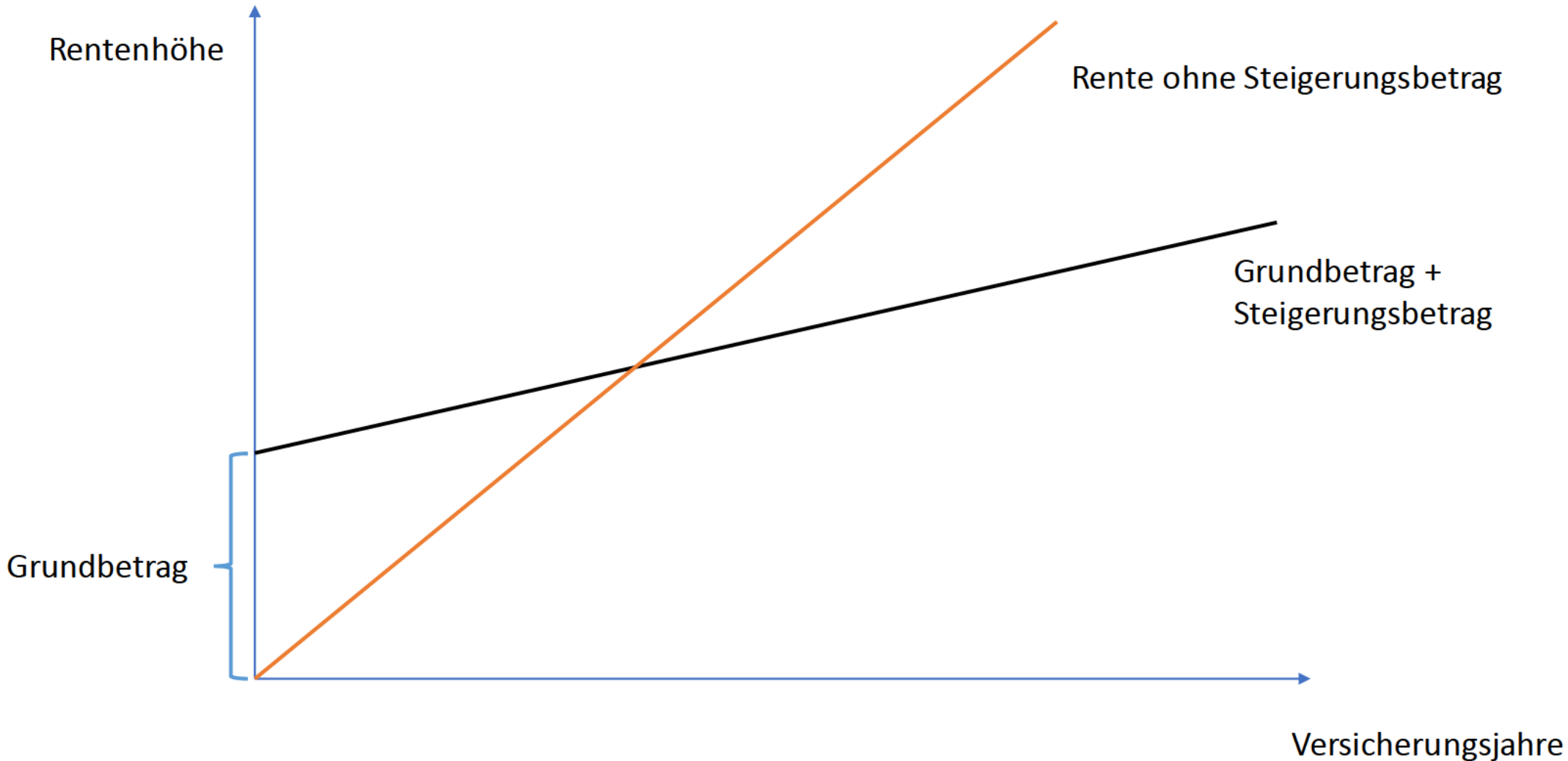
Plakat zur Bundestagswahl 1957,
Haus der Geschichte, Bonn

Rentenreform 1957

Leitidee: Lebensstandardsicherung:

- Leistungsgerechtigkeit im Sinne einer Äquivalenz von Beiträgen und Rentenleistungen
- Norm der Gleichheit zwischen den Generationen (dynamische Rente)

Rente mit und ohne Grundbetrag bei gleichbleibender Lohnposition (stilisierte Darstellung)





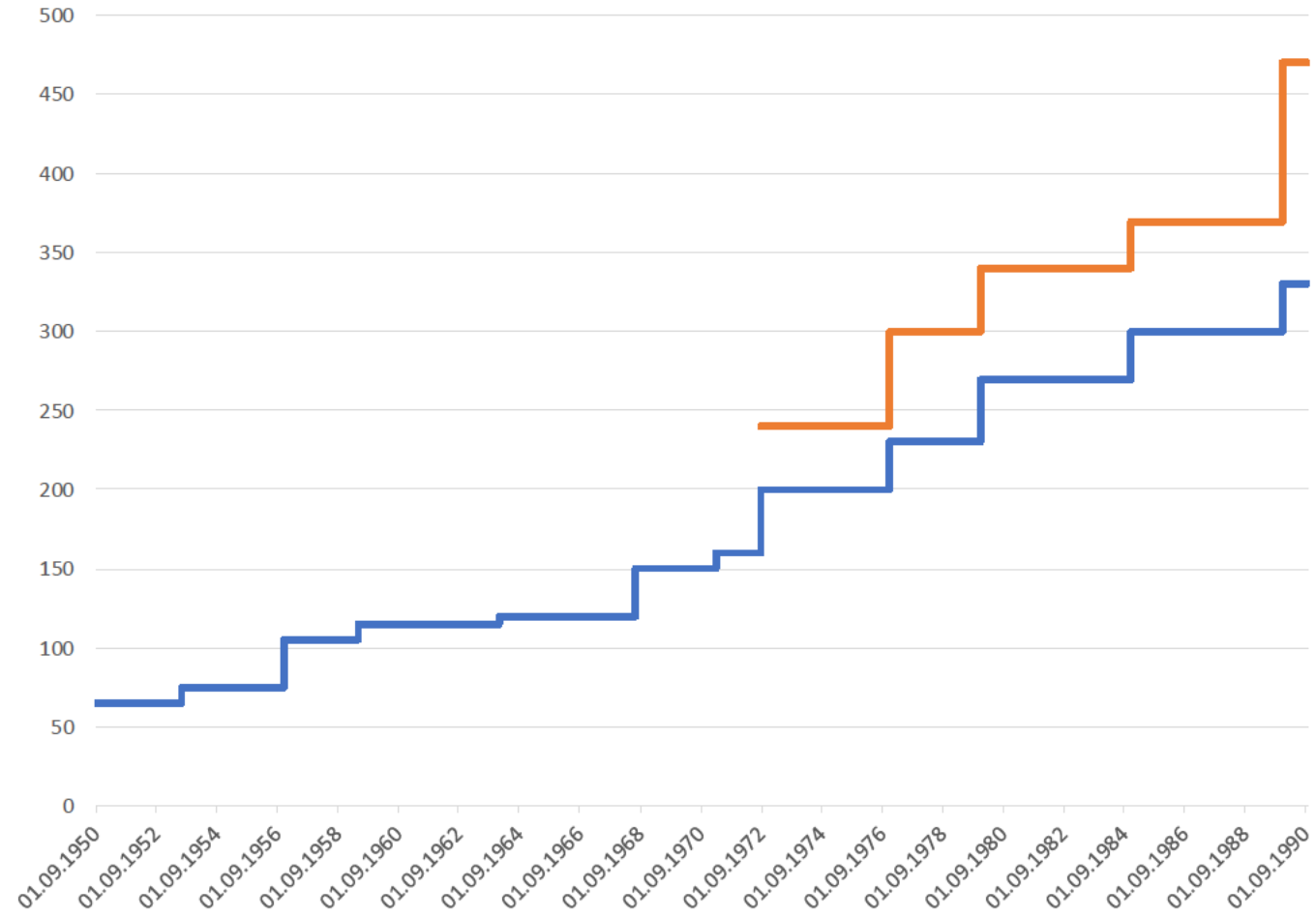
Wilfrid Schreiber (1904-1975)

I. Sockelrenten

II. Mindestrenten

III. Renten nach Mindesteinkommen

Mindestrenten in der DDR-Sozialversicherung in Mark pro Monat



Grundsicherung bei Alter und Erwerbsminderung

- Fürsorgeleistung aus Steuermitteln mit Bedürftigkeitsprüfung

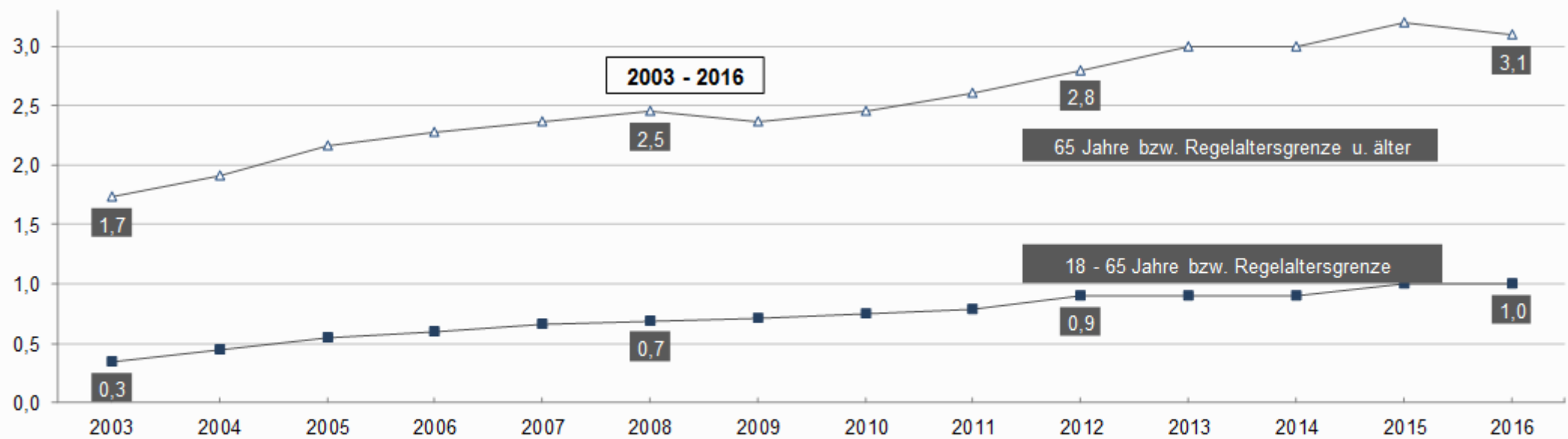
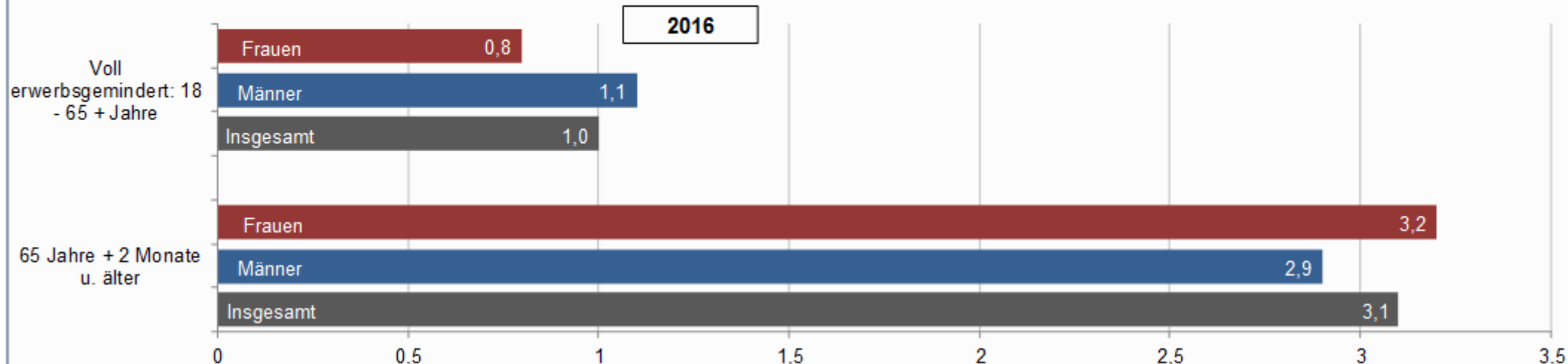
Grundsicherung bei Alter und Erwerbsminderung

- Fürsorgeleistung aus Steuermitteln mit Bedürftigkeitsprüfung
- 2001 Grundsicherungsgesetz

Grundsicherung bei Alter und Erwerbsminderung

- Fürsorgeleistung aus Steuermitteln mit Bedürftigkeitsprüfung
- 2001 Grundsicherungsgesetz
- Integration in die Sozialhilfe im SGB XII ab 1. Januar 2005

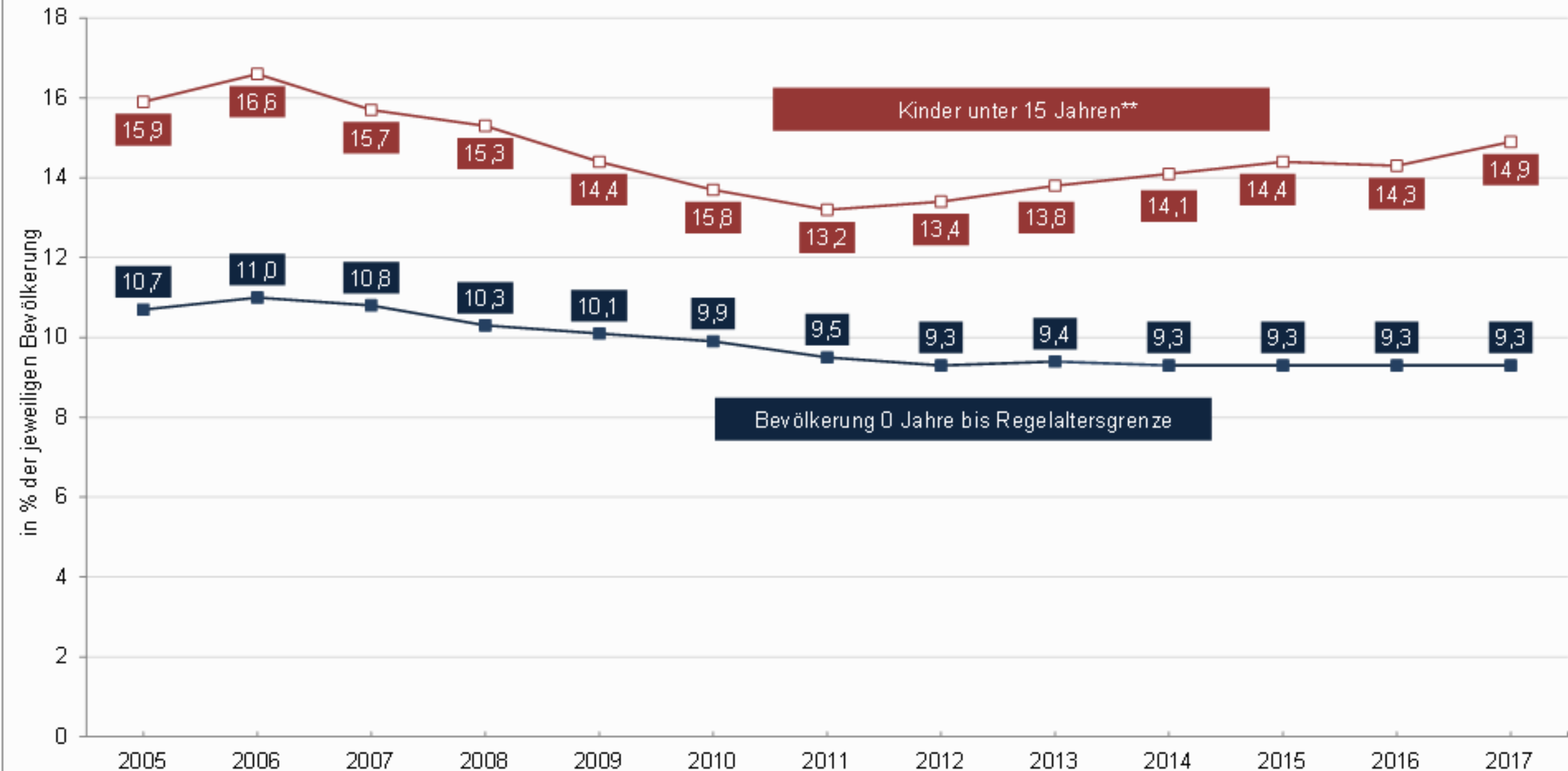
Empfängerquoten von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2003 - 2016 in % der jeweiligen Bevölkerungsgruppe, am Jahresende



Quelle: Statistisches Bundesamt (2018), Genesis online

Empfängerquoten* Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) 2005 - 2017

In % der Bevölkerung des jeweiligen Alters



I. Sockelrenten

II. Mindestrenten

III. Renten nach Mindesteinkommen

Rente nach Mindesteinkommen (1972)

Voraussetzungen:

- 25 Versicherungsjahre (Pflichtbeitragszeiten, Ersatzzeiten, ohne freiw. Beitragszeiten u. Ausfallzeiten)
- Entgeltpunkte-Position aus Pflichtbeitragszeiten vor 1973 von im Durchschnitt weniger als 75 % des Durchschnittsverdienstes

Rentenrechtliche Aufwertung:

- Anwartschaften vor 1973 werden auf eine Rentenposition angehoben, die 75 % des Durchschnittsentgelts entspricht

Rente nach Mindestentgeltpunkten (1989/92)

Voraussetzungen:

- 35 Versicherungsjahre (Beitragszeiten, beitragsfreie Zeiten u. Berücksichtigungszeiten)
- Entgeltpunkte-Position aus Pflichtbeitragszeiten von im Durchschnitt weniger als 75 % des Durchschnittsverdienstes

Rentenrechtliche Aufwertung:

- Anwartschaften aus Pflichtbeitragszeiten vor 1992 werden um 50 % aufgewertet
- Aufwertung auf max. 75 % des Durchschnittsentgelts

Zusätzliche Entgeltpunkte für Erziehungspersonen nach dem AVmEG 2002

Voraussetzungen:

- 25 Versicherungsjahre (Beitragszeiten, beitragsfreie Zeiten u. Berücksichtigungszeiten)
- nach 1991 liegende Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung o. nicht erwerbsmäßiger Pflege eines pflegebedürftigen Kindes bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- Rentenzugang ab 2002

Rentenrechtliche Aufwertung:

- Anwartschaften aus Pflichtbeitragszeiten ab 1992 werden um 50 % aufgewertet
- bei parallelen Kinderberücksichtigungszeiten für mind. zwei Kinder werden 0,0278 EP/Monat gutgeschrieben
- Aufwertung auf max. 100 % des Durchschnittsentgelts

Mindestsicherungselemente in der deutschen Alterssicherung aus historischer Perspektive

Cornelius Torp